

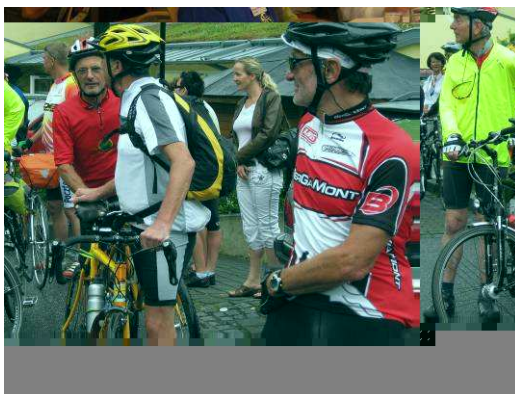
Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 64

Januar 2010



Impressionen vom



15.07. - 19.07.2009

Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 6.



Grüße des Vorsitzenden.....	3
Unsere neue Fahrradgruppe!.....	3
Jahresmitgliederversammlung 2010	4
Neujahrsempfang 2010.....	5
OSCAR 2009.....	7
Partnerschaftstreffen in St. Petersburg.....	10
Besuch der Struwelpeter-Ausstellung in Frankfurt	12
Besuch des Kriminalmuseums in Frankfurt.....	12
Adventsausflug nach Schwäbisch Hall.....	13
Besuch des ZDF und der Sendung „WISO“	14
50-jähriges Jubiläum der Jumelages	15
Sprachkurse	16
Jumelages-Wandergruppe: Programm 1. Halbjahr 2010.....	19
Inserentenverzeichnis.....	20
Wir gratulieren.....	21
Neue Mitglieder	21
In Memoriam	21
Live im hr-Fernsehen im Maintower in Frankfurt/Main.....	22
Besuch des Theaterstücks „An Ideal Husband“ von Oscar Wilde im English Theatre in Frankfurt.....	23
Besichtigung des Müllheizkraftwerks in Darmstadt.....	24
Besuch der Landesgartenschau in Bad Nauheim	25
Begegnungsfahrt 2010.....	26
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	27
Impressum.....	27
Alle Termine auf einen Blick	28
Änderungsmitteilung.....	29

Gemeinsam Ziele erreichen



www.psdbank-ht.de
06151 / 273 461 0

PSD BeratungsCenter Darmstadt
Luisenstraße 26 • 64283 Darmstadt



Liebe Mitglieder,
 liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

2009: Ein ereignisvolles Jahr neigt sich dem Ende zu.

50 Jahre Jumelages! Das war unser Motto in diesem Jahr. Mit der Caravane OSCAR sind wir von Troyes nach Darmstadt geradelt, um dieses Jubiläum - aber auch die 20 Jahre des OSCAR - zu feiern. Der Muskelkater hat sich gelohnt, denn es war eine der besten OSCAR-Veranstaltungen überhaupt!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern und Teilnehmern herzlich bedanken!

2010 werden wir wieder einige Partnerschaftstreffen durchführen. Wir fahren u.a. nach Troyes, wo nochmals das 50-jährige Jubiläum der Partnerschaft gefeiert wird. Außerdem werden wir sehr interessante Aktivitäten anbieten. Neben der schon sehr erfolgreichen Wandergruppe werden wir eine Fahrradgruppe Schritt für Schritt aufbauen.

Die zwei wichtigsten Termine im ersten Quartal 2010 sind:

- der 24. Januar mit unserem Neujahrsempfang als Brunch (s. Einladung auf Seite 5) und
- der 25. Februar, an dem die Jahresmitgliederversammlung 2010 stattfinden wird (s. Einladung auf Seite 4). Nehmen Sie bitte möglichst zahlreich daran teil und bestimmen Sie die Aktivitäten unserer Sektion mit!

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern und Freunden der Jumelages Darmstadt im Namen des Vorstands alles Gute für das Jahr 2010 wünschen!

Fabrice Combier

*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****NEU*****

Unsere neue Fahrradgruppe!

Am letzten Samstag eines jeden Monats werden wir uns bei akzeptabler Witterung ab Januar an der Radrennbahn um 14 Uhr treffen. Von dort werden wir eine Runde von 50 km oder mehr mit 18 km/h im Schnitt oder mehr drehen (je nach Teilnehmerprofil). Die Runden werden relativ kurzfristig vorher geplant.

Dieses Angebot ist komplett kostenlos!

Anmelden kann sich jede/jeder, die/der Fahrrad fahren kann, unter combier@t-online.de

Jahresmitgliederversammlung 2010

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer Jahresmitgliederversammlung 2010 ein. Sie findet wie folgt statt:

Termin: **Donnerstag, 25. Februar 2010, 18.00 Uhr**

Ort: Restaurant „Ziegelbusch“ (Nebenraum)
Darmstadt, Kranichsteiner Str. 183
Verkehrsverbindung: Buslinie H, Haltestelle Kastanienallee
Parkplätze: befinden sich hinter dem Restaurant

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung müssen schriftlich gestellt und begründet werden. Sie sind zu richten an: Herrn Anton Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, oder per E-Mail an Anton.Meurer@eurojumelages.eu. Die Anträge müssen spätestens am 8. Februar 2010 dort eingegangen sein, damit sie berücksichtigt werden können. Die endgültige Tagesordnung kann vom 15. Februar 2010 an auf der Homepage der Sektion Darmstadt (<http://www.jumelages.de/darmstadt> -> Aktivitäten) eingesehen und von dort geladen werden.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme.

Fabrice Combier

Vorsitzender

Vorläufige Tagesordnung Jahresmitgliederversammlung 2010

- Top 1 Eröffnung und Feststellung der Tagesordnung
- Top 2 Ehrung langjähriger Mitglieder
- Top 3 Geschäftsbericht 2009
- Top 4 Aussprache zum Geschäftsbericht
- Top 5 Kassenbericht 2009
- Top 6 Bericht der Kassenprüfer
- Top 7 Aussprache zum Kassenbericht
- Top 8 Entlastung des Vorstands
- Top 9 Feststellung des Kassenvoranschlags 2010
- Top 10 Verschiedenes
- Top 11 Informationen über geplante Veranstaltungen

Neujahrsempfang 2010



*Sonntag, 24. Januar 2010, 11.00 bis 15.00 Uhr
im Bistro des Commundo Tagungshotels
(früher Telekom Tagungshotel)
Darmstadt, Hilpertstraße 27*

Liebe Jumeleure und Freunde der Jumelages,

der Vorstand der Sektion Darmstadt lädt Sie zum traditionellen Neujahrssessen ein. Bei einem Begrüßungstrunk mit Sekt oder Orangensaft werden wir uns auf das Brunch-Büfett einstimmen.

Das Frühstücksangebot des Brunch-Büfetts umfasst Wurst- und Bratenplatte, gemischte Schinkenplatte und andere kalte Fleischgerichte, eine Käseplatte, gebeizten und geräucherten Fisch, Rührei oder gekochte Eier und Geflügelsalat. Als warmes Gericht steht „Putengeschnetzeltes mit Spätzle“ auf der Speisekarte. Im Preis sind Orangensaft, Kaffee und Tee enthalten.

Die Kosten pro Person betragen:

❖ **bei Voranmeldung bis zum 17.01.2010 und Vorauszahlung:**

Erwachsene und Kinder ab 15 Jahre: 16,00 Euro/Person.

Kinder von 9 bis 15 Jahre: 8,00 Euro/Person – Kinder bis 8 Jahre: frei

❖ **ohne Voranmeldung und/oder Vorauszahlung:**

Erwachsene und Kinder ab 15 Jahre: 22,00 Euro/Person

Kinder von 9 bis 15 Jahre: 11,00 Euro/Person – Kinder bis 8 Jahre: 3,00 Euro/Person

Anmeldungen bitte bei Fabrice Combier
E-Mail: combier@t-online.de oder Telefon (0 61 51) 6 28-43 61 oder
Telefax (05 21) 92 10 24 62

Einen Anmeldevordruck können Sie von unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt herunterladen.

OSCAR 2009

15. bis 19. Juli 2009 in Bad Homburg

Die Sektion Darmstadt organisierte in diesem Sommer zum zweiten Mal den internationalen Radfahr- und Wandertreff Oscar. Die Veranstaltung fand zum 20. Mal statt und fiel genau in das Jahr, in dem die Jumelage 50 Jahre alt wurde.

Caravane Oscar (10. bis 15. Juli 2009)

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Jumelages organisierte André Rousselot, der Vater des Oscar, die Caravane Oscar für ausgewählte Radfahrer aus den Sektionen, die bereits einmal einen Oscar veranstaltet hatten. Während der 96jährige deutsche Gründungsvater der Jumelage, Hans Winkel, in der Seniorenresidenz in Reinheim auf seinem Heimtrainerfahrrad sitzend in die Pedalen trat radelten die



Der Vater des Oscar: André Rousselot

Caravane-Teilnehmer von Troyes über Chaumont, Nancy, Strasbourg, Karlsruhe und Darmstadt nach Bad Homburg, wo der Oscar vom 15. - 19. Juli stattfand. Die Gruppe bestand bis Strasbourg aus 38 Jumeleuren von Frankreich, Deutschland und England (29 Radler und 9 Begleitpersonen). In Strasbourg kamen 8 polnische Teilnehmer hinzu. Es wurde an 5 Tagen in zwei Gruppen geradelt. Die erste Gruppe radelte circa 130 km am Tag, die zweite stieg nach 60 km in die Begleitfahrzeuge um. Unterwegs wechselten sich Sonnenschein und leichte Regengüsse ab. Auf der Strecke gab es wunderschöne Abschnitte, wie der Weg entlang des Canal de la Marne à la Saône, aber auch anstrengende, wie der Anstieg zum Klosterberg Sion oder die Auffahrt zum Col de Donon in den Vogesen. Auf dem Weg lag die Gedenkstätte von General Charles de Gaulle (Croix de Lorraine) sowie die an Jeanne d'Arc erinnernde Basilika. Die

Verpflegung auf der Strecke, organisiert von den Sektionen Chaumont, Nancy, Strasbourg, Karlsruhe und Darmstadt war reichlich und ausgezeichnet. In Troyes, Karlsruhe und Darmstadt gab es Empfänge für die Caravane Teilnehmer. Um die Teilnehmer zu begrüßen, kam die Vorsitzende der Eurojumelages, Marie-Paule Richonnier, zur Mittagspause nach Grand und zum Abendessen auf den Klosterberg bei Sion.

Internationales Grillfest in Darmstadt

Die Sektion Darmstadt hatte die Teilnehmer der Caravane zu einem internationalen Grillabend eingeladen. Zu den Caravane Teilnehmern gesellten sich Mitglieder unserer Sektion, so dass wir mit über 100 Gästen ein richtig großes Fest feiern konnten. Die hungrigen Radfahrer waren begeistert von unserem Buffet und ließen es sich schmecken. Am Tag darauf brach die Gruppe nach dem Empfang bei der Stadt Darmstadt und Interviews mit Presse und Rundfunk zur letzten Caravane-Etappe nach Bad Homburg auf. An der Jugendherberge in Bad Homburg wurden sie mit Applaus und Hallo von den bereits angereisten Oscar-Teilnehmern begrüßt.



Caravane-Oscar-Teilnehmer beim Empfang der Stadt Darmstadt

Die 170 Oscar-Teilnehmer kamen aus Deutschland, Frankreich, Polen, England und Dänemark. 18 Sektionen waren bei dieser Veranstaltung vertreten. Die Teilnehmer konnten wählen zwischen Radfahrer- oder Wandergruppen oder sich für Spaziergänge entscheiden.

OSCAR-Radtouren

Die 100 km Radlergruppe hatte 18 Teilnehmer. Unter Führung von Dieter Becker musste sie gleich

am ersten Tag des Oscar den Feldberg bezwingen. Die zweite Radfahrergruppe hatte 60 km pro Tag zu bewältigen. Da diese Gruppe mehr als 60 Teilnehmer umfasste, war es für Toni Meurer schwierig, die Übersicht zu behalten. Nur mit tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern des Bad Homburger Fahrradclubs gelang es, die kilometerweit auseinander gezogene Gruppe heil und geschlossen aus dem Bad Homburger Stadtgebiet zu schleusen und zum mit täglichen Treffpunkt mit der Gruppe 1 an der Erdfunkstelle bei Usingen zu führen. Dort wurde nach dem Verzehr der mitgebrachten Lunchpakete die Steuerzentrale mit ihren hunderten von Bildschirmen sowie das Innere einer der großen Parabolantennen besucht.

Ein rabenschwarzer Himmel zeigte sich den Teilnehmern, als sie am nächsten Tag morgens aus dem Fenster schauten. Noch während des Frühstücks öffnete der Himmel seine Schleusen und besonders unter den Radfahrern war die Ratlosigkeit groß, wie es weitergehen sollte. Wir warteten eine Stunde und siehe da, der Regen hörte auf, der Himmel wurde klarer und wir konnten zur Fahrt in den Vordertaunus und nach Bad Nauheim aufbrechen. Beide Gruppen mussten einige anstrengende Hügel bezwingen und die Pausen waren daher sehr willkommen.



Radfahrer stärken sich während einer wohlverdienten Pause

Radfahren macht hungrig und durstig. Aber Klara Nagl, Christa Mehner und weitere Helfer waren an den vereinbarten Pausenpunkten zur Stelle, um die Radler mit Getränken, Müsliriegeln und Bananen zu versorgen und mit einem Stempel die gefahrene Strecke zu bestätigen.

Das Rahmenprogramm

Es gab auch Teilnehmer, die aus den verschiedensten Gründen nicht radeln oder wandern konnten. Diese besuchten unter der kundigen Führung von

Lisa Engelhardt Parks und andere Sehenswürdigkeiten wie das Bad Homburger Schloss.

Der Musikabend am Freitag mit Karle und Gottfried war einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Es hatten sich zusätzliche Gäste angemeldet, um die Elvis-Showeinlage von Karle zu sehen. Karle und Gottfried verstanden es hervorragend, die Teilnehmer in Stimmung zu bringen und die Tanzbeine in Schwingung zu versetzen.

Nach zwei anstrengenden Tagen auf dem Rad oder Schusters Rappen hatten die Teilnehmer etwas Erholung verdient. Deshalb war für den Samstag ein Ausflug nach Frankfurt vorgesehen. Drei Busse brachten die Teilnehmer zur Schiffsanlegestelle der Ausflugsschiffe am Main. Dort wurden wir zunächst von einem heftigen Platzregen begrüßt, ehe wir das Ausflugsschiff betreten konnten. Während das Schiff zunächst mainab und anschließend mainauf tuckerte, konnten die Teilnehmer die Skyline von Frankfurt genießen und die schönsten Fotomotive mit ihren Kameras festhalten.

Um Frankfurt zwischen Eisernem Steg und Zeil zu Fuß zu erkunden, wurden die Teilnehmer nach Verlassen des Schiffs in kleinere Gruppen aufgeteilt, die von mehreren englisch, deutsch oder französisch sprechenden Stadtbegleitern in Empfang genommen wurden. Unter deren Führung bewunderten die Gäste am Römerberg die Fachwerkhäuser und das Rathaus, lernten den Kaiserdom von innen kennen und erfuhren an der Paulskirche etwas über die Entwicklung der Demokratie in Deutschland. Die Rückfahrt von Frankfurt nach Bad Homburg mit der S-Bahn konnte jeder frei wählen und so die Zeit bis dahin nutzen, Frankfurt auf eigene Faust zu erkunden. Viele nahmen die Gelegenheit wahr, um von der Dachterrasse der „Zeil-Galerie“ einen Blick von oben auf Frankfurt zu werfen oder um die Architektur des neuen Einkaufszentrums „My Zeil“ zu bewundern.

Der Abschlussabend begann mit einer großen Grillfete mit hessischen Spezialitäten, die auf dem schönen Außengelände der Jugendherberge stattfand. Nachdem alle satt waren, ging es nach drinnen zur Siegerehrung. Der Oscar-Radpokal ging diesmal an die Sektion München. Zum ersten Mal gab es auch einen Oscar-Wanderpokal, den Toni Meurer aus Holz gefertigt hatte. Er ging an die Sektion Dijon. Auch die mit 14 Jahren jüngste Radlerin Pauline aus Dijon, wurde mit dem Oscar-Radlenker geehrt. Viele Gastsektionen bedankten sich anschließend bei den Darmstädter Organisatoren mit Gastgeschenken. Dann gab es noch eine Überraschung:

Klara Nagl hatte mit viel Liebe eine Tombola vorbereitet und alle Gewinne in mühevoller Kleinarbeit wundervoll verpackt. Schnell waren die Lose verkauft und die Gewinner konnten ihre Preise entgegennehmen. Der Verkauf der Lose erbrachte die stolze Summe von 400,00 Euro, die wir an den Verein für krebskranke Kinder in Darmstadt spendeten. Anschließend unterhielten Gottfried und Ronald von der Sektion Konstanz die Gäste mit Liedern in verschiedenen europäischen Sprachen und deutschen Dialekten. Auch das Tanzbein wurde wieder geschwungen. Die beiden Musiker kamen so gut an, dass sie bis um 3 Uhr morgens spielen mussten, ehe die letzten den Saal verließen.

Damit die schönen Erinnerungen, die sich mit diesem Oscar verbinden, nicht vergessen werden, hat Werner Quilling einen Film gedreht, auf dem vielfältige Szenen festgehalten sind.

Am Sonntagmorgen hieß es leider wieder Abschied nehmen. Aber wir sehen uns ja wieder beim nächsten Oscar in Südpolen im Juni 2010.

Alfred und Irmtraud Corbet

OSCAR-Wanderungen

Um die achtzig Teilnehmer hatten sich zu den beiden OSCAR-Wanderungen angesagt, aufgeteilt auf zwei zahlenmäßig in etwa gleich starke Gruppen, von denen die eine etwas mehr und die andere etwas weniger Kilometer bewältigen wollte. Am ersten Tag herrschte witterungsmäßig noch eitel Sonnenschein.

Von der Jugendherberge ging es an beiden Tagen für alle Wanderer wie die Lemminge – bei jedem Nachzählen wurden ihrer mehr – erst einmal 1,3 km zu Fuß zum Bahnhof Bad Homburg und von dort aus mit der Regionalbahn zum Bahnhof Lochmühle. Die 3 km bis zur Saalburg liefen beide Gruppen noch dieselbe Strecke. Dann trennten sich zum ersten Mal die Wege, um sich nach weiteren 3 km bereits wieder zu vereinigen, zwecks Nahrungsaufnahme der Teilnehmer nämlich, und dazu ließ man sich malerisch in und um den Herzbergturm herum nieder.

Danach hieß es, sich im Rahmen strenger Randbedingungen irgendwie zur U-Bahnhaltestelle „Hohemark“ durchzuschlagen. Die „schnellere“ Gruppe benötigte dafür 5,7 und die „langsamere“ – Dank eines gewollten Umwegs in Richtung „Sandplacken“ – 9,9 km. Die U-Bahn nahm die eine wie die andere Wandergruppe bis Oberursel mit, von wo ab sich die S-Bahn bis zum Bahnhof Bad Hom-

burg der müde gewordenen Füße erbarmte. Von den anschließend noch zu bewältigenden 1,3 km Fußweg zur Jugendherberge sprachen wir bereits.

Kulturelle Höhepunkte auf dieser Wanderung waren - über das Mittagsessen aus dem Lunchpaket hinaus - mehrere römische Wachttürme, Kastelle und dann das eigentliche UNESCO-Kulturerbe selbst, der Limes.

Am zweiten Wandertag herrschte nach dem Frühstück erst einmal Ratlosigkeit. Irgendeiner der ca. 180 OSCAR-Teilnehmer musste wohl tags zuvor sein Tellerchen nicht richtig leer gegessen haben, jedenfalls regnete es nicht bloß, sondern es schüttete, und zwar aus vollen Kübeln. Gleich zwei Wanderführer fielen aus. Der eine wurde spontan krank, und der andere geleitete ihn als Samariter zu seinem Krankenlager.

Da noch niemand wissen konnte, dass das dann doch so ziemlich der einzige Regen an diesem Tage bleiben sollte, beschloss man, wenigstens die Saalburg zu besichtigen. Also zu Fuß zum Bahnhof Bad Homburg, mit der Regionalbahn zum Bahnhof „Lochmühle“ und von dort zu Fuß zum Kastell.

Dort gibt es wirklich eine Menge aus der Römerzeit und über diese zu sehen. Auch das Lunchpaket ließ sich wieder problemlos leeren. Anschließend wurde jeder Wanderer gefragt, wonach ihm der Sinn stehe: entweder eine der beiden geplanten Wanderungen weiter mitzumachen oder aber auf demselben Wege, wie gekommen, gleich wieder zurück zu marschieren. Es ergaben sich drei in etwa gleichstarke Interessengruppen.

Die beiden geplanten Wanderungen führten gegen Ende durch den Kurpark von Bad Homburg, meine einzige Chance, nach dem Besuch des Highlights „Saalburg“ wenigstens einigen wagemutigen Wanderern noch so etwas wie einen weiteren Höhepunkt – nämlich in Gestalt einer Heilwasserprobe – bieten zu können. Aber möglicherweise eignen sich diese Wasser besser, um darin zu baden, als zum Trinken. Immerhin insgesamt 8,6 km, 12,3 km und 15 km kamen an diesem zweiten Wandertag doch noch zusammen.

Mein besonderer Dank gilt – vom Wettergott mal ganz abgesehen – meinen sechs Wanderführern Birgit, Christiane, Johannes, Renate, Uwe und Wolfgang, die sich alle – ein jeder auf seine Weise – nach Kräften bemüht haben, mich bei der Durchführung der Wanderungen wirkungsvoll zu unterstützen.

Georg Urbanski

Partnerschaftstreffen in St. Petersburg

3. bis 9. August 2009

Schon früh mussten 15 Darmstädter Jumeleure am Montag, dem 3. August, aufstehen, denn das Treffen zum Flug nach St. Petersburg war bereits für 5:45 Uhr am Frankfurter Flughafen angesetzt. Meinhard Dausin, der die Reise vorbereitet hatte, übergab uns die Pässe mit den Visa und die Voucher für die Flugscheine. Nach einem ruhigen Flug erreichten wir gegen 12:30 Uhr Ortszeit erwartungsfroh St. Petersburgs Flughafen „Pulkovo-2“ bei angenehmen 18 Grad. Fast alle Gastgeber und Freunde erwarteten uns. Mit privaten Pkw fuhren wir zu unseren Gastgebern. Während der Fahrt konnten wir den Fortschritt in der Stadt und die Verschönerungen der Gebäude erkennen, besonders im Vergleich zu unseren ersten Begegnungen vor fast 20 Jahren. Unsere Gastgeber hießen uns mit der gewohnten Herzlichkeit Willkommen. Sie bewirteten uns, als wären wir halb verhungert.

Am Dienstagvormittag trafen wir uns auf dem Platz der Künste am Puschkin Denkmal. Sergei Zubrov führte uns durch die Stadt. Am Russische Museum und Mussorgski-Theater vorbei, erreichten wir die herrliche Erlöserkirche. Sie steht an dem Ort, an dem am 1. März 1881 Zar Alexander II. ermordet wurde. Wir spazierten durch den angrenzenden Michailow-Garten bis zum Ingenieursschloss und am Ufer des Flusses Fontanka entlang bis zur Panteleimon-Brücke. An einer Ufermauer ist dort eine Vogelstatue angebracht, die auf ein beliebtes Gedicht über den Wodkagenuss anspielt. Passanten werfen Münzen als Glücksbringer auf die Vogelstatue, und Buben tauchen nach den in den Kanal gefallenen Münzen.

Nach dem Mittagessen fuhren wir zur Eremitage,



Besuch in der berühmten Eremitage von St. Petersburg.

einem der größten Kunstmuseen der Welt mit mehr als drei Millionen Ausstellungsstücken. Um 15 Uhr nahmen wir an einer Führung in Deutsch teil. Die Pracht der Säle und der Kunstexponaten sind überwältigend. Als Gäste von Igor Onokov, Konsul von Malta, durften wir ausnahmsweise auch einen Blick in die außergewöhnlich reiche Schatzkammer werfen.



Darmstädter Jumeleure mit ihren Gastgebern im Park von Pawlowsk.

Am Mittwochvormittag fuhren wir zum Zaren Schloss Pawlowsk, etwa 30 km von St. Petersburg entfernt. Es war das Schloss von Zar Paul I., dem Thronfolger von Katharina II., und wurde Ende des 18. Jahrhunderts kreisförmig erbaut. Wir besuchten die Prachtsäle und die ehemaligen Privaträume des Zarenpaars. Ein Spaziergang durch den riesigen Park schloss sich an. Mein Reiseführer beschreibt den Park wie folgt: „Der Park ist ein wahres philosophisches Poem, dessen Kapitel verschiedenartige, oft durch Pavillons, dekorative Plastiken und ähnliches belebte Landschaften bilden.“

Am Abend trafen wir uns mit unseren russischen Partnern im Penthaus der Familie Onokov, im 9. Stockwerk des Hauses. Mit Blick über den Finnischen Meerbusen konnten wir einen wunderschönen Sonnenuntergang erleben. Bei Getränken aller Art, Snacks, einem Akkordeonspieler, Tänzen und Spielen wurde es wieder ein die Freundschaft vertiefender Abend.

Der „Ring der Kathedralen“ stand am Donnerstagvormittag auf dem Programm. Zuerst besuchten wir die Isaak-Kathedrale im Herzen der Stadt. Die 1818 begonnene Kirche wurde zum Gedenken an den

Sieg über Napoleon errichtet. Sie ist die bedeutendste Kirche Russlands und die viertgrößte Kuppelkirche der Welt. Die vergoldete riesige 101 Meter hohe Kuppel prägt das Stadtbild mit. Im Inneren wurden die verschiedensten Marmorarten, Edel- und Halbedelsteine verwendet. Neben den Gemälden sind viele Heiligenbilder in einem besonderen Mosaikverfahren hergestellt worden. Die Kuppel ist mit einem 800 qm großen Deckengemälde verziert. Diese prächtige Kathedrale ist heute ein einmaliges Museum. Sie wird nur noch wenige Male an hohen Feiertagen im Jahr für Gottesdienst genutzt.



Die Isaakskathedrale, eine der größten Kathedralen der Welt.

Anschließend führen wir zur St. Sampson-Kathedrale, einer der ältesten Kirchen von St. Petersburg. Sie wurde erst vor kurzem renoviert und enthält eine interessante Ikonensammlung.

Die nächste Station war die Smolny-Kathedrale, ein 85 Meter hoher Kreuzkuppelbau, der um 1748 begonnen wurde. Es ist ein beeindruckendes Bauwerk in Blau und Weiß mit goldenen Kuppeln. Die Kathedrale wird hauptsächlich für Kunstausstellungen und Konzerte genutzt. Die Sportlichen unter uns stiegen die 286 Stufen zum Glockenturm empor und wurden mit einer weiten Aussicht über St. Petersburg belohnt.

Für den Freitagvormittag war ein Besuch im Marine-Museum angesagt, das in der ehemaligen Börse untergebracht ist. Mit Exponaten, Gemälden und Fotos zeigt es einen interessanten Überblick über die Entwicklung der Russischen Handels- und Kriegsmarine und die großen Seeschlachten.

Zu einer Bootsfahrt auf der Newa und den Petersburger Kanälen bei herrlichem Sonnenschein trafen wir uns am Nachmittag. Wir konnten St. Peters-

burgs Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus bewundern. Auch hier waren die beachtlichen Fortschritte bei den Bemühungen der Stadt, die alten Gebäude und Fassaden wieder herzurichten, deutlich sichtbar.



Im Park von Gatschina.

Am Samstag fuhren wir gemeinsam in einem Bus nach Gatschina, etwa 45 km südlich von Petersburg. Zuerst besuchten wir das kleine Priorats-Schloss, das Paul I. zum Hauptquartier des Malteserordens machen wollte, das aber nie diese Funktion ausfüllte. Das Haus und der Turm wurden mit einer einzigartigen Technik aus lauter gepressten Erdblocks gebaut. Eine Besonderheit ist ein langer unterirdischer Fluchtgang zum nahe gelegenen See. Das große Hauptschloss, im 18. Jahrhundert erbaut, wurde von Paul I. viel genutzt. Es ist im letzten Weltkrieg stark zerstört worden, wurde aber weitgehend wieder im alten Glanz renoviert. Die verschiedenen Säle und privaten Räume strahlen wieder den alten prunkvollen Glanz aus. Ein Spaziergang durch den weitläufigen Park schloss sich an.

Danach fuhren wir zum Restaurant „U Petrovicha“ in Gatschina, wo wir den Freundschaftsabend feierten. Unsere Petersburger Freunde zogen wieder alle Register ihrer Gastfreundschaft. Vom Sekt angefangen über die vielen kalten Vorspeisen, das Hauptgericht und den Nachtisch wurde alles aufgeföhrt. Dazu Wein und natürlich den Wodka nicht zu vergessen. Dazwischen wurden Grußadressen und Gastgeschenke ausgetauscht, kleine Spiele gemacht und getanzt. Nur allzu schnell verstrich die Zeit dieses wunderschönen Abends.

Der Sonntagvormittag wurde mit eigenen Programmen ausgefüllt. Am späten Nachmittag trafen sich alle am Flughafen Pulkovo. Ein letzter herzlicher Abschied mit Dank für die Gastfreundschaft beendete unseren Aufenthalt in St. Petersburg.

Dieter Rosenbaum

Besuch der Struwelpeter-Ausstellung in Frankfurt

9. September 2009

Wer kennt nicht wenigstens einen Vers aus dem „Struwelpeter“, einem der berühmtesten Kinderbücher? Was wissen wir über Heinrich Hoffmann, den Autor des „Struwelpeter“, der vor 200 Jahren geboren wurde? Sechs Jumeleure und Freunde der Jumelages nahmen am 9. September 2009 an einer Führung durch die Ausstellung „Peter Struwel, Heinrich Hoffmann – Ein Frankfurter Leben 1809 bis 1894“ im Historischen Museum in Frankfurt teil, um sich über Heinrich Hoffmanns Leben zu informieren.

Hinter einer riesigen, gelben (Plastik-) Haartracht, die den Museumseingang fast völlig verhüllte, fanden wir eine interessante Ausstellung über Heinrich Hoffmann. Sein Leben wurde beschrieben von sei-

ner Studienzeit in Heidelberg bis zu seinem Wirken als Leiter der „Anstalt für Irre und Epileptische“ am Affenstein. Im Mittelteil der Ausstellung befand sich eine Station mit dem Urmanuskript des „Struwelpeter“ von 1844. Dort waren auch Skizzenbücher und Manuskripte zu weiteren Kinderbüchern zu sehen. Hiermit konnte Hoffmann allerdings nicht mehr an seinen großen Erfolg mit dem „Struwelpeter“ anknüpfen. Über Hoffmanns Aktivitäten im Bereich der Psychiatrie wurden nur wenige Dokumente gezeigt. Jedoch beschäftigte sich der letzte Teil der Ausstellung mit zeitgenössischen Therapiemethoden und erst kürzlich aufgefundenen Anstaltsrelikten.

Meinhard Dausin

Besuch des Kriminalmuseums in Frankfurt

6. November 2009

Am 6. November hat eine Gruppe von 15 Jumeleuren das kleine „Kriminalmuseum“ besucht, das im Polizeipräsidium Frankfurt untergebracht ist. Polizeioberkommissar Atasoy, ein junger Polizist mit türkischem Migrationshintergrund, führte uns durch das Museum. Er zeigte uns bildliche Darstellungen und Exponate der bekanntesten Frankfurter Kriminalfälle seit dem 2. Weltkrieg, wie z.B. die Ermordung der Prostituierten Rosemarie Nitribitt 1957. Er zeigte uns auch den Hammer, das Messer und die Tatbekleidung des sogenannten „Hammermörders“, der im Jahre 1990 sechs Obdachlose erschlagen hatte. Zu sehen waren auch Fälscherutensilien und Diebesschürzen sowie verbotene Gegenstände wie Stockdegen und Schießkugelschreiber. Zu den Ausstellungstücken gehören auch eine Waffensammlung und Polizeiuniformen seit 1900.

Meinhard Dausin

Anzeige

Sailing & English 2010

Lernfreizeiten für Schüler

Morgens Englisch – nachmittags Segeln

03 bis 10 April	Lauterbach auf Rügen
03 bis 09 Juli	Istrien / Kroatien
10 bis 16 Juli	Istrien / Kroatien
18 bis 24 Juli	Waldeck am Edersee
25 bis 31 Juli	Waldeck am Edersee
07 bis 14 August	Lauterbach auf Rügen
09 bis 15 Oktober	Istrien / Kroatien
16 bis 22 Oktober	Istrien / Kroatien

Bitte fragen Sie nach dem aktuellen Flyer.

MCI Sprachen & Kommunikation

Dieburger Straße 216 • 64287 Darmstadt

Telefon: 06151 – 7 99 66

Adventsausflug nach Schwäbisch Hall

5. Dezember 2009

Die diesjährige Tagesfahrt im Advent führte 48 Jumeleure und Freunde der Jumelages nach Schwäbisch Hall. Sie wollten die Stadt kennen lernen, über die Weihnachtsmärkte bummeln oder eins der Museen besuchen.

Wir mussten am Samstag, dem 5. Dezember, schon früh aufstehen, denn unser Reisebus ist bereits um 8 Uhr von Darmstadt abgefahren. Klara Nagl hat uns dafür während der Fahrt mit Gebäck und Süßigkeiten entschädigt. Nach einer zweieinhalbstündigen Fahrt sind wir am Holzmarkt in Schwäbisch Hall angekommen. Jörg Götz von der Jumelages Schwäbisch Hall und zwei Fremdenführerinnen erwarteten uns bereits.



Schnell sind für die Stadtführung zwei Gruppen, eine schnelle und eine gemütliche, gebildet worden. Die beiden Fremdenführerinnen führten uns durch die historische Altstadt mit ihren schmalen Gassen, schmucken Fachwerkhäusern und Resten der Stadtbefestigung. Das Herzstück der Stadt ist der mittelalterliche Marktplatz, der zu den schönsten in Deutschland zählt. Ihn umgeben prächtige Renaissancehäuser, das barocke Rathaus und das romanisch-gotische Münster St. Michael. Beim Besuch des Münsters, zu dem in weitem Schwung eine Freitreppe empor führt, konnten wir seine kostbaren Kunstwerke bestaunen.

Gegen 13.30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer zum Mittagessen in der gemütlichen Brauerei-Gaststätte „Zum Löwen“. Jörg Götz und Nicole Zénatti von der Jumelages Schwäbisch Hall leisteten uns dabei Gesellschaft.



Nach dem Mittagessen gestalteten die Teilnehmer ihr eigenes Programm. Die Kunstinteressierten haben die Kunsthalle Würth besucht, in der eine Ausstellung moderner Kunst von Max Ernst unter dem Titel „Albtraum und Befreiung“ gezeigt wurde. Jumeleure, die sich gerne von Süßem verführen lassen, haben auf dem kleinen „Schokoladen-Weihnachtsmarkt“ auf dem Sparkassenplatz gefunden, wonach ihr Herz begehrt. In den weihnachtlich geschmückten Hütten des Weihnachtsmarkts in der Gelbinger Gasse wurden hauptsächlich Weihnachtsdekoration aller Art, Kunstgegenstände, Kerzen, wärmende Bekleidung und – natürlich – Glühwein angeboten. Pünktlich um 17 Uhr fuhren wir Darmstädter wieder nach Hause. Unterwegs haben wir die individuellen Erlebnisse eines interessanten Tags ausgetauscht.

Wir danken Jörg Götz von der Jumelages Schwäbisch Hall, dass er unseren Aufenthalt in „Hall“ so gut vorbereitet hat.

Meinhard Dausin

Besuch des ZDF und der Sendung „WISO“

7. Dezember 2009

19 Jumeleurinnen und Jumeleure trafen sich am Montag, dem 7. Dezember, kurz vor 17.00 Uhr, in Mainz-Lerchenberg. Sie wollten das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) kennen lernen und als Zuschauer an der Sendung „WISO“ (Wirtschaft und Soziales) teilnehmen.

Eine junge Dame erwartete uns im Kasinogebäude. Sie zeigte uns einen Besucherfilm, der die Struktur des ZDF erklärte. Wir lernten auch, wie viel Arbeit es kostet, eine Sendung vorzubereiten, und wie viele Personen an der Produktion einer Sendung beteiligt sind. Anschließend führte uns unsere Begleiterin in ein Sendestudio, wo sie uns die elektronischen Kameras und Scheinwerfer erläuterte. Schließlich haben wir noch einen Regieraum besucht. In ihm sind die Arbeitsplätze für den Regisseur und die anderen beteiligten Techniker einer Sendung untergebracht.



Nach dieser Einführung gingen wir in das Gebäude des Sendezentrum 1. Gegen 18.45 Uhr wurden wir in das Studio 3 eingelassen, in dem die Sendung „WISO“ live ablaufen sollte. Nach einer Weile erschien Michael Opoczynski, der Moderator der Sendung, zum „Warm up“. Er erläuterte uns, wie die Sendung ablaufen würde. Wegen einer Sondersendung zum Weltgipfel würde die Sendung erst später als üblich beginnen und kürzer als üblich ablaufen. Da wir Zuschauer am Beginn der Sendung mitwirken sollten, probten wir dann unseren Auftritt. Anschließend wurde ein kurzer Vorspann der Sendung (Trailer) aufgenommen, mit dem am Ende der Sondersendung auf die nachfolgende Sendung „WISO“ hingewiesen werden sollte. Auf einem Bildschirm konnten wir die Sondersendung verfolgen. Eine digitale Uhr zeigte die Zeit bis zum Be-

ginn der „WISO“-Sendung an. Nach der Sondersendung und vor den anschließenden Werbebeiträgen wurde der Vorspann zur Sendung „WISO“ eingespielt.



Pünktlich um 19.40 Uhr begann die Sendung „WISO“: Michael Opoczynski sprach die einleitenden Worte, eine mobile Kamera nahm uns Besucher kurz auf, und wir begrüßten den Moderator mit Applaus. Herr Opoczynski nannte die Beiträge der Sendung: Zulagen für 2007 zur Riesterreente nur auf Antrag, Ärzte ohne Haftpflichtversicherung, Auswirkungen des längeren Betriebs von Atomkraftwerken auf die Produktion von Windkraftanlagen, Vergleichstest von Batterien und Gefahren durch Taschendiebe auf den Weihnachtsmärkten.

Dann moderierte Herr Opoczynski den ersten Beitrag über die Zulage zur Riesterreente an, und der Beitrag wurde eingespielt. Wir konnten den Beitrag auf drei Monitoren verfolgen. Eine digitale Uhr zeigte den Zeitraum bis zum Ende des Beitrags an. Während der Beitrag lief, legte eine Regisseurin den Standort fest, von dem aus die nächste Moderation gesprochen werden sollte. An der Sendung waren drei Kameras beteiligt, zwei fahrbare Kameras und eine mobile, tragbare Kamera. Den Moderationstext las der Moderator von einem Teleprompter ab, der in die Kameras eingebaut war. Pünktlich um 20.00 Uhr war die Sendung zu Ende. Wir Zuschauer applaudierten dem Moderator und er kam noch auf ein paar Worte zu uns.

Meinhard Dausin

50-jähriges Jubiläum der Jumelages

Es war im Jahre 1959, als Alexandre Chappé, Postdirektor der Stadt Troyes und des Département Aube in Frankreich, die Idee zu einer Jumelage PTT hatte. Angeregt durch die bereits existierende Städtepartnerschaft zwischen Darmstadt und Troyes, stellte er sich vor, dass sich Post- und Telekomkollegen der Partnerstädte treffen, Erfahrungen austauschen und Freundschaft schließen könnten. Nach kurzer Beratung schrieb er am 9. November 1959 einen Brief an den „Herrn Postdirektor in Darmstadt“, in dem er die Kollegen der Partnerstadt zu einer Jumelage einlud. Das war die Geburt der Jumelage PTT, deren 50-jähriges Bestehen wir im Jahre 2009 gefeiert haben. Wer hätte gedacht, dass die PTT-Jumelage sich über Darmstadt und Troyes hinaus ausbreiten würde? Inzwischen bestehen in Deutschland mehr als 50 Sektionen mit fast 5 Tsd. Mitgliedern. Insgesamt sind 12 europäische Länder, mit rund 12 Tsd. Personen, Mitglieder der „Eurojumelages“.

Das 50. Jubiläum der Jumelages wurde in Deutschland mit mehreren Veranstaltungen gefeiert: In der Zeit vom 10. bis 14. Juli sind rund 40 Radfahrer und Begleiter aus Deutschland, Frankreich und Großbritannien von Troyes nach Darmstadt gefahren. Wir Darmstädter Jumeleure haben mit ihnen ein schönes Sommerfest gefeiert, und die Stadt Darmstadt hat ihnen einen Empfang im Rathaus gegeben. Der Bundesvorstand des deutschen Jumelages-Verbands hat in der Zeit vom 6. bis 10. November eine große Jubiläumsveranstaltung mit Gästen aus 10 Teilnehmerländern durchgeführt. Das Rahmenprogramm dieser Veranstaltung fand in Köln, die offizielle Feier am 9. November fand in Darmstadt statt. Mitglieder unserer Sektion haben den Bundesvorstand dabei unterstützt, die Feier und das Programm in Darmstadt vorzubereiten und durchzuführen.

Am Nachmittag des 9. November kamen etwa 220 internationale Jumeleure mit Bussen aus Köln auf der Mathildenhöhe in Darmstadt an. 5 Darmstädter Jumeleure führten sie bei strömendem Regen in Deutsch, Französisch oder Englisch über das Darmstädter „Kronjuwel“. Für weitere Sehenswürdigkeiten Darmstadts blieb leider keine Zeit, weil die Gäste am Veranstaltungsort der Feier, im Kasino der Deutschen Post, in der Hilpertstraße in Darmstadt, von Darmstädter Jumeleuren erwartet wurden. Nach der Eröffnung der Feier durch Dorina

Suflet, Organisatorin der Veranstaltung, begrüßte Wolf Schiffer, der Vorsitzende des Bundesvorstands, die Gäste im Namen des Bundesvorstands Deutschland. Anschließend wurde die Hymne der Jumelages in Deutsch und Französisch gesungen.



Marie-Paule Richonnier, Präsidentin der Eurojumelages (rechts), und Edeltraud Hübner, Ehrenvorsitzende des Bundesvorstandes.

Die Präsidentin der Eurojumelages, Marie-Paule Richonnier, wies in ihrer Rede darauf hin, dass die Grenzen der meisten europäischen Länder unsichtbar geworden sind. Mit großem Beifall wurde eine Videobotschaft des „Gründungsvaters“ der Jumelage, Hans Winkel, aufgenommen. Sie wurde an eine Wand des Saales projiziert. Der offizielle Teil der Feier wurde durch Reden der Vorsitzenden der ehemaligen Gründersektionen, Joël Dupuis, Troyes, und Fabrice Combier, Darmstadt, abgeschlossen. In der anschließenden Pause hatten die Gäste die Gelegenheit, eine Ausstellung mit Bildern aus den Anfangsjahren der Jumelage zu betrachten. Die Reden hatten die Gäste hungrig gemacht. Deshalb freuten sie sich, dass das Büfett eröffnet wurde. Zum Essen spielten und sangen Gottfried Dörr und Roland Dittrich internationale Lieder. Die Gäste hielt es nicht mehr auf ihren Stühlen. Sie tanzten fleißig, bis um 23 Uhr das Kommando zur Rückfahrt nach Köln gegeben wurde.

Meinhard Dausin

Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das erste Halbjahr 2010 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

Englisch



Französisch

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich **bis 1 Woche vor Kursbeginn** mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe Seite 18) anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern:

70 Euro

52 Euro für Jumelages-Mitglieder

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Schulferien;

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Fachliche Auskünfte

erteilen gerne die jeweiligen Dozentinnen
(siehe Telefonnummern auf Seite 17)

Vordruck „Kursanmeldung“

ist auf Seite 18 zu finden oder kann herunter geladen werden von der Internetseite
<http://www.jumelages.de/darmstadt>.

Veranstaltungsorte (VO)

VO 3

Gebäude von P&I

T-Online Allee 1

Englisch

Kurs E1-10-1	English Refresher Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.	Ort noch nicht bekannt *)
Lehrbuch	wird bekannt gegeben	
Tag	Dienstag, 02. Februar 2010, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E2-10-1	English Conversation Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspapers	VO3, TOA 1 *) 0.B.109
Lehrbuch		
Tag	Mittwoch, 03. Februar 2010, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E3-10-1	Conversation for Advanced Students Basic business English Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Home-work, Literatur	VO3, TOA 1 *) 0.B.109
Lehrbuch	to be announced	
Tag	Montag, 01. Februar 2010, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Ulla Nothnagel	

Französisch

Kurs F1-10-1	Französisch für Anfänger mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen	Ort noch nicht bekannt *)
Lehrbuch	Meine ersten Wörter, ISBN-Nr. 3-7607-4501-6	
Tag	Dienstag, 02. Februar 2010, 17:00 – 18:30 Uhr	
Dozentin	Carmen René	
Kurs F2-10-1	Französisch für Fortgeschrittene mit mittleren bis guten französischen Sprachkenntnissen	VO3, TOA 1 *) 5.B.108
Lehrbuch	A Bientot 2, ISBN-Nr. 3-12-529310-3 und eigene Texte	
Tag	Montag, 01. Februar 2010, 17:00 – 18:30 Uhr	
Dozentin	Carmen René	

***) Bitte beachten:**

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main und bei der Deutschen Post AG verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss leider noch keine Raumangaben machen. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl (s.kuehnl@telekom.de).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jumelages Sprachkursanmeldung

Teilnahmebedingungen

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Teilnehmer/-innen müssen sich spätestens bis zum 6. Werktag vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn schriftlich mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe unten) anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie wird von der JEPTT Darmstadt nicht bestätigt. Eine spätere Abmeldung ist nur in schriftlicher Form möglich. Wird der Kurs trotz verbindlicher Anmeldung nicht besucht und unterbleibt eine verbindliche Abmeldung **bis zum 2. Kurstermin**, so wird das **volle Kursentgelt** fällig. Wird der Kurs nur zeitweise besucht, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Über die Teilnahme an den Sprachkursen entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sprachkurse mit weniger als 10 Teilnehmer/-innen finden grundsätzlich nicht statt. Ist ein Sprachkurs bereits ausgebucht oder kommt er nicht zustande, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde, werden die Interessenten benachrichtigt. Der Tag und Zeitpunkt des Beginns sowie der Veranstaltungsort der einzelnen Sprachkurse ist in der Zusammenstellung der Sprachkurse angegeben. Neuen Kursteilnehmern/-innen und Seiteneinsteigern/-innen empfehlen wir, sich vor der Anmeldung von den Dozentinnen zur individuellen Einstufung beraten zu lassen.

Das Kursentgelt beträgt 70 EURO. Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 EURO**. Das Entgelt ist - mit Angabe der Kursnummer - bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen oder zu überweisen: **JEPTT, Sektion Darmstadt, Konto Nr. 0 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt (BLZ 508 900 00).**

Vorgedruckte Überweisungsformulare können bei Dieter Becker, Tel. 06151/71 32 42 (E-Mail: dieter.becker@unitybox.de), angefordert werden.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Unternehmen Post und Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

✂ -----

Bitte ausschneiden und senden an

Deutsche Telekom AG, Frau Simone Kühnl, Portal, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
 Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) _____

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) _____ E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt, bzw. Angehöriger des folgenden Mitglieds:
 (Name des Mitglieds) _____

Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung habe ich an Toni Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt. (Das Beitrittsformular gibt es unter www.jumelages.de/darmstadt)

Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Kursbeginn** überweisen.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Jumelages-Wandergruppe: Programm 1. Halbjahr 2010



Tageswanderungen:

Bergstraße, Odenwald, Weinstraße (Pfalz), Neckartal, Rheingau, Taunus

Wochenende:

Rhön

Eine Wanderung kann ausfallen, wenn ein/e Wanderleiter/in unvorgesehen verhindert ist. Daher bitte vor jeder Wanderung auf der Jumelages-Homepage (www.jumelages.de/darmstadt) nachsehen, ob die Wanderung stattfindet. Noch sicherer ist es, die/den Wanderleiter/in am Vortag einer Wanderung bis 18.00 Uhr anzurufen.

Hinweise zu unserer Wandergruppe gibt es im Internet unter www.jumelages.de/darmstadt.

10. Januar	Auf den Fuchstanz und Glaskopf im Taunus	XX-XXX
Treffpunkt:	10:30 Uhr U-Bahn Station Hohemark Anfahrt: A661, Abfahrt Feldberg, Parkplatz am Kreisverkehr	
Strecke:	Hohemark, Fuchstanz, Glaskopf, Hohemark	
Länge/Rast:	20 km, Einkehr geplant	
Rückfragen:	Rita, Tel. 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
24. Januar	Aussichtsreiche Wanderung v.d. Bergstraße zum Felsberg (504 m) Odenwald	XX-XXX
Treffpunkt:	10:00 Uhr am Parkplatz der Straßenbahnhaltestelle Beuneweg in Alsbach	
Strecke:	Alsbacher Schloss, Jugenheim, Ruine Tannenbergl, Kuralpe, Felsberg und zurück	
Länge/Rast:	ca. 23 km / Zwischen- und Endrast möglich	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	
7. Februar	Taunus: Wanderung um Rod an der Weil	XX
Treffpunkt:	10:30 Uhr REWE-Parkplatz in Rod a.d.Weil direkt am Kreisel an der Hauptstraße, Anfahrt über B275 Usingen-Idstein in Altweilnau ab Richtung Weilrod	
Strecke:	Cratzenbach, Neuweilnau, Altweilnau	
Länge/Rast:	ca. 20 km, Proviant mitnehmen, Einkehr geplant	
Rückfragen:	Uwe und Birgit, Tel. 06184 / 64320 oder 0160 / 4884925 Email: u_bang@web.de	
21. Februar	Hoch- und Hintertaunus um Schmitten	XXX
Treffpunkt:	10:00 Uhr Schmitten Ortszentrum Parkplatz am Rewe (an der Kirche links) fürs Navi: Seelenberger Str. 1, 61389 Schmitten	
Strecke:	Schmitten, Pferdskopf, Treisberg, Finsterthal, um den Judenkopf nach Schmitten	
Länge/Rast:	ca. 20 km, Einkehr möglich	
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299 Wolfgang, Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 0175 9354 042	
28. Februar	Winterwanderung von der Bergstraße zum Felsenmeer in den Odenwald	XX
Treffpunkt:	10:30 Uhr am Parkplatz v.d. Fürstenlager in Bensheim-Auerbach	
Strecke:	vom Fürstenlager zum Felsberg und zurück	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Zwischenrast im Naturfreundehaus. Endrast möglich	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	
14. März	Ausblicke von den Höhen um Hofheim, Lorsbach	XX
Treffpunkt:	10:30 Uhr S-Bahn Station Hofheim, P+R-Parkplatz, Anfahrt über die A66	
Strecke:	Hofheim, Gundelhard, Lorsbach, Hofheim	
Länge/Rast:	20 km / Einkehr geplant	
Rückfragen:	Rita, Tel. 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
27. März (Samstag!)	Gipfeltour auf den Kalmit (673 m), höchster Berg an der Weinstraße bei Neustadt	XXX
Treffpunkt:	10:30 Uhr am gr. Parkplatz vor St. Martin (von Edenkoben kommend links nahe der Straße)	
Strecke:	Rundwanderung über Hambacher Schloss und Hohe Loog; Weinprobe in St.Martin möglich	
Länge/Rast:	ca. 25 km / Endrast geplant (Anreise: A65 → Ausfahrt Edenkoben bei NW, Fahrzeit ca. 1 h von DA)	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar – Bitte anmelden! –	

11. April	Nibelungensteig von Schannenbach nach Lindenfels / Odenwald	Bitte anmelden!	XX
Treffpunkt:	10:30 Uhr P Brunnenwiese vor Schannenbach rechts, Anfahrt: B47 hinter Gadernheim rechts Richtung Knoden / Schannenbach		
Strecke:	Rundweg von Schannenbach nach Lindenfels		
Länge/Rast:	ca. 15 km, Eindeinkehr geplant, Proviant mitnehmen		
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257-918 98 93/ am Wandertag unter Tel.0151 / 569 79 169		
25. April	Burgenwanderung zum Fürstenlager in Bensheim-Auerbach		XX
Treffpunkt:	10:30 Uhr in Alsbach, Parkplatz a.d. Straßenbahnhaltestelle Beunewegll		
Strecke:	Alsbacher Schloss / Auerbacher Schloss, meist Waldwege mit viel Schatten		
Länge/Rast:	< 20 km / Proviant mitnehmen, Zwischen- und Endrast geplant		
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar		
02. Mai	Büdingen Wald		XXX
Treffpunkt:	10:00 Uhr A66 Abfahrt Gründau-Lieblös, auf der B457 Richtung Büdingen bis Abfahrt Gründau-Gettenbach, durchfahren bis zum Ende der Straße, ca.2 km, großer Parkplatz fürs Navi: Eichelkopfstr. 95, 63584 Gründau-Gettenbach		
Strecke:	Gettenbach – Gelnhausen – Höhenweg Kinzigtal - Gettenbach		
Länge/Rast:	ca. 20 km, nur Wald, gute Wege, Eindeinkehr im Weißen Hirs direkt am Parkplatz		
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299 Wolfgang, Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 0175 9354 042		
16. Mai	Rundwanderung bei Wiesbaden	Bitte anmelden!	XX-XXX
Treffpunkt:	10:30 Uhr am Eingang zur Fasanerie, Anfahrt in WI über 2. Ring, dann → Klarenthal/Fasanerie		
Strecke:	Fasanerie – Platte ggf. Schläferskopf		
Länge/Rast:	20 km / Zwischenrast geplant		
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06128 / 480136 am Wandertag auch unter Tel.0151 / 5 69 79 169		
22. Mai (Samstag!)	Frühling a. d. Weinstraße / Pfälzerwald bei Gleisweiler	Bitte anmelden!	XX-XXX
Treffpunkt:	10:30 Uhr in Gleisweiler, am Ortsanfang rechts halten, Parkplatz rechts vor Ortskern; Anreise über A 65 Richtung NW, Ausfahrt Edenkoben, B38 Richtung → Edesheim, Hainfeld → Gleisweiler		
Strecke:	Orensfelsen (564 m), Landauer Hütte, Burgruine Neuscharfeneck, Trifelsblickhütte		
Länge/Rast:	ca. 20 km, Zwischen- und Endrast geplant, Weinprobe möglich		
Rückfragen:	Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 1 24 17 17 Fahrgemeinschaften!		
28. – 30.Mai	Wanderwochenende in der Rhön		XXX
Treffpunkt:	Treff Freitagabend im Fuldaer Haus bei Poppenhausen, Samstag: vom Fuldaer Haus über Pferdskopf, Guckaisee, Milseburg, Mittagseinkehr Sonntag kleine Tour bis 14.00 Uhr, wer will Eindeinkehr		
Kosten:	46,00 Euro pro Person mit Frühstück (2 Nächte, jeweils Doppelzimmer).		
Anmeldung:	Uwe und Birgit, Tel. 06184 / 64320 oder 0160 / 4884925 Email: u_bang@web.de		
13. Juni	Aussichtsreiche Odenwaldwanderung mit Orchideen und Affengebrüll		XX
Treffpunkt:	10:30 Uhr Parkplatz am Sportplatz Hornbach (bei Weinheim/Saukopftunnel/Birkenau, am Ortsausgang links)		
Strecke:	Ausgedehnte Wanderung mit herrlichen Ausblicken in die Täler rund um Hornbach, Besuch der Orchideenzucht mit angegliedertem Tropen Cafe inkl. Papageien und Affen.		
Länge/Rast:	ca. 20 km, Proviant mitnehmen, Eindeinkehr geplant		
Rückfragen:	Ralf, Tel. 06151-967 68 88/ am Wandertag unter Tel.0171 / 7811756 Bitte anmelden!		
26. Juni (Samstags)	Burgenwanderung im Neckartal um den Dilsberg	Bitte anmelden!	XX-XXX
Treffpunkt:	10:30 Uhr in Neckargemünd, Parkplatz hinter der Kirche links am Schiffsanleger		
Strecke:	Rundweg über Dilsberg und Neckarsteinach, neue Streckenführung		
Länge/Rast:	> 20 km / Proviant mitnehmen, Endrast Neckargemünd geplant		
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar		

Schwierigkeitsgrad: X = leicht; XX = mittel; XXX = schwer; XXXX = heftig!!!

Inserentenverzeichnis

MCI Sprachen & Kommunikation, Darmstadt	Seite 12
PSD Bank, Darmstadt	Seite 2

Wir gratulieren

Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Darmstadt wünschen den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2009 Glück, Gesundheit und Lebensfreude – von allem das Beste!

96. Geburtstag:

Hans Winkel 13.07.

85. Geburtstag:

Waltraud Roßberg 10.07.

75. Geburtstag:

Hartmut Vonalt 03.07.

Lothar Lewerenz 30.07.

Ingrid Jahn 05.08.

Josef Lang 11.08.

Peter Klaffke 25.08.

70. Geburtstag:

Peter Eulenstädt 08.07.

Herbert H. Vogt 29.07.

Peter Gooß 01.10.

Liselotte Zimmerling 09.11.

Doris Dietz 20.11.

Heinz Schmitt 10.12.

Jürgen Mähr 28.12.



Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder in der Sektion Darmstadt (Eintritt im 2. Halbjahr 2009)

Ursula Holsten

Andreas Reichhardt

Erika Riedel

Jürgen Schmittel

Peter Urban

Dr. Rolf Valentin

Heide Wissmann



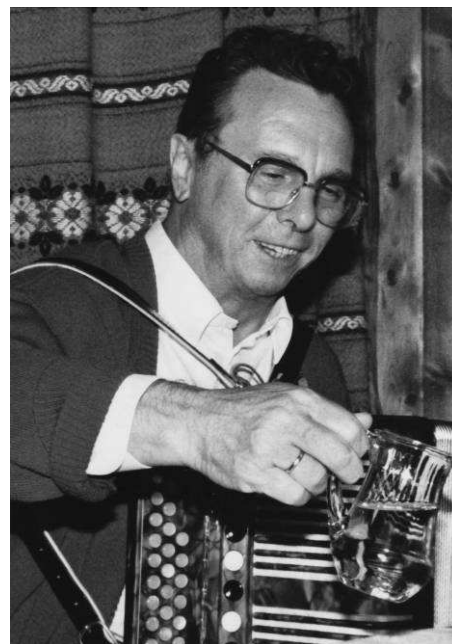
In Memoriam

Am 9.10.2009 ist unser Mitglied **Wolfgang Daub** im Alter von 80 Jahren verstorben.

Die Mitglieder der Jumelages Européens PT'T haben mit Wolfgang Daub einen der Gründungsväter der ersten Partnerschaft der Post- und Telekom-Mitarbeiter der Städte Darmstadt und Troyes in Frankreich verloren. Wolfgang Daub und seine deutschen und französischen Freunde haben mit der ersten Jumelage PT'T eine Partnerschaftsbewegung angestoßen, an der heute mehr als 50 Sektionen in Deutschland und Verbände in mehr als 10 europäischen Ländern teilnehmen.

Wolfgang Daub setzte sich auch als Mitglied des Bundesvorstands des deutschen Verbands und als Vorsitzender der Sektion Darmstadt für die Jumelages ein. Vor seiner schweren Krankheit leitete er den Seniorenkreis unserer Sektion. Wir werden uns immer an sein Engagement und an das gemeinsame Singen, das er mit seiner Ziehharmonika begleitete, erinnern.

Man sagt: Nur wer vergessen ist, ist tot. Wir von der Jumelages werden Wolfgang Daub ein treues Andenken bewahren.



Live im hr-Fernsehen im Maintower in Frankfurt/Main

3. März 2010



Wie sieht es in einem TV-Studio aus? Wie wird eine Sendung produziert?

Wir wollen dies am Mittwoch, den 3. März 2010, live als Zuschauer im Studio miterleben. Wir sind zu Gast bei „service: trends“, dem Verbrauchermagazin des hr-fernsehens sowie in der anschließenden Sendung „alle wetter“.

Die Sendungen finden im 53. Stock des Maintowers statt. Durch die zahlreichen Panoramafenster im höchst gelegenen TV-Studio Europas hat man einen eindrucksvollen Ausblick über das gesamte Rhein-Main-Gebiet.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen
 Teilnehmerpreis pro Person: kostenlos
 Anreise: mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 Veranstaltungsort: Maintower in Frankfurt, Neue Mainzer Straße 52-58
 Organisation: Irmtraud Corbet, Telefon: 0 61 50 1 23 04,
 E-Mail: i.corbet@gmx.de
 Anmeldung: mit dem untenstehenden Vordruck
 Anmeldeschluss: **03.02.2010**

Ich melde mich hiermit verbindlich für den **Besuch der Sendungen „service: trends“ sowie „alle wetter“ im hr-fernsehen im Maintower in Frankfurt am 03. März 2010, an:**

Bitte deutlich schreiben!

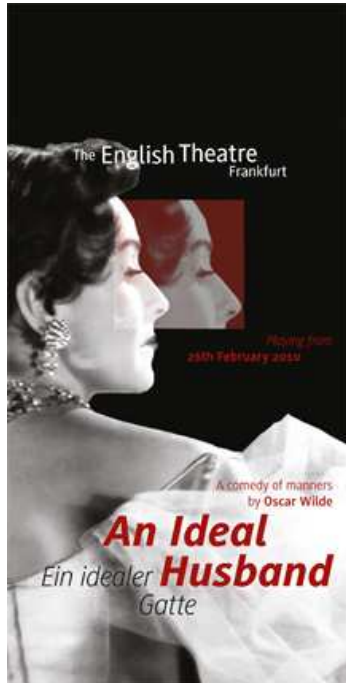
① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ort/Datum	Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:
 Irmtraud Corbet, Lärchenweg 31, 64331 Weiterstadt (Fax 0 61 50 / 50 83 88)

Besuch des Theaterstücks „An Ideal Husband (Ein idealer Ehegatte)“ von Oscar Wilde im English Theatre in Frankfurt

18. März 2010



Den Englisch sprechenden Jumeleurinnen und Jumeleuren sowie den Teilnehmern an den Sprachkursen Englisch der Jumelages Darmstadt wollen wir am Donnerstag, dem 18. März 2010, einen besonderen Leckerbissen anbieten: Den Besuch des Theaterstücks „An ideal husband“, von Oscar Wilde, im English Theatre in Frankfurt. Das Stück wird in englischer Sprache gespielt. Oscar Wilde selbst sagte zu seinem Stück, das bis heute triumphale Erfolge feiert: „I really think it reads the best of my plays.“
 Inhalt: Sir Robert Chiltern, hochangesehener Parlamentarier, verdiente sein Vermögen in jungen Jahren mit dem Verrat wichtiger Kabinettsgeheimnisse. Die gerissenen Mrs. Cheveley weiß um die zwielichtige Vergangenheit und versucht, Chiltern durch Erpressung für ihre Zwecke einzusetzen. Doch dieser Plan wird raffiniert durchkreuzt. Mit Geist, Ironie und rabenschwarzem Humor entlarvt Oscar Wilde in dieser Satire die Scheinheiligkeit der High-Society. (Quelle: The English Theatre, Frankfurt)

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen
 Teilnehmerpreis pro Person: 25 Euro/Person
 (ggf. Ermäßigung für Gruppen oder Senioren)

Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 60 55 29
 Anmeldung: mit dem untenstehenden Anmeldevordruck
 Anmeldeschluss: 31. 01. 2010

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an für den **Besuch des English Theater am 18. März 2010:**

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
Eine Anzahlung in Höhe von 18,75 Euro/Person habe ich auf das Konto der JEPTT Darmstadt, Konto Nr. 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt eG (BLZ 508 900 00), eingezahlt.

 Ort/Datum

 Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:
 Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim, oder Telefax 03 22 23 71 42 92

Besichtigung des Müllheizkraftwerks in Darmstadt

27. April 2010



Was geschieht mit unserem Müll?

Das Müllheizkraftwerk Darmstadt gehört zu den modernsten in Europa. Bis zu 212 000 Tonnen Abfall können umweltfreundlich und energie-gewinnend entsorgt werden.

Wir wollen uns am Dienstag, den 27. April 2010, durch die Anlage führen und über das Thema Abfallentsorgung informieren lassen.

- Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen
 Teilnehmerpreis pro Person: kostenlos
 Veranstaltungsort: Müllheizkraftwerk in Darmstadt, Otto-Röhm-Str. 1
 Beginn der Veranstaltung: 10:00 Uhr
 Ende der Veranstaltung: 12:00 Uhr
 Organisation: Alfred Corbet, Telefon: 0 61 50 1 23 04,
 E-Mail: a.corbet@gmx.de
 Anmeldung: mit dem untenstehenden Vordruck
 Anmeldeschluss: **27. 03. 2010**

Ich melde mich hiermit verbindlich für den **Besuch des Müllheizkraftwerks in Darmstadt am 27. April 2010, an:**

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
<hr/> Ort/Datum Unterschrift	

Bitte ausschneiden und senden an:

Alfred Corbet, Lärchenweg 31, 64331 Weiterstadt (Fax 0 61 50 / 50 83 88)

Besuch der Landesgartenschau in Bad Nauheim

21.05.2010



Im Jahre 2010 findet die 4. Hessische Landesgartenschau in Bad Nauheim statt. Sie wird im historisch wertvollen Kurpark und im früheren Goldsteinpark durchgeführt. Auf dem Weg vom Bahnhof Bad Nauheim zum Kurpark stimmen uns die schönen Blumenrabatte in den Vorgärten der Grundstücke in der Bahnhofsallee auf die Gartenschau ein. Wir passieren den Sprudelhof, die größte geschlossene Jugendstilanlage Deutschlands, die im Auftrag des Großherzogs Ernst Ludwig von mehreren Künstlern der Darmstädter Künstlerkolonie gestaltet wurde.

Wir von der Jumelages Darmstadt wollen die Landesgartenschau in Bad Nauheim am 21. Mai 2010, besuchen und zwei unterschiedliche Parkanlagen mit hochkarätiger Gartenkunst, ca. 5 Tsd. qm Stauden- und Blumenflächen und 27 Themengärten erleben.

Eintrittspreise pro Person: Erwachsene: 12,00 Euro (Gruppenpreis)
 Kinder von 6 bis 17 Jahren: 4,00 Euro
 Kinder bis einschl. 5 Jahre: frei

Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 60 55 29

Anmeldung: mit dem untenstehenden Anmeldevordruck

Anmeldeschluss: **30.04.2010**

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an für den **Besuch der Landesgartenschau am 21.05.2010:**

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
Eine Anzahlung in Höhe von 12,00 Euro/Erwachsener bzw. 4,00 Euro/Kind habe ich auf das Konto der JEPTT Darmstadt, Konto Nr. 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt eG (BLZ 508 900 00), eingezahlt.

 Ort/Datum

 Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim, oder Telefax 03 22 23 71 42 92



Jumelages Européens PTT e.V. - Sektion Darmstadt -

Verband für Partnerschaften des europäischen Post- und Telekompersonals



Begegnungsfahrt 2010

nach Hendaye Galbarreta an der Baskischen Küste des Atlantischen Ozeans unmittelbar an der spanischen Grenze vom 11. (Samstag) bis 20. (Montag) September 2010 möchten wir Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich einladen.

Liebe Jumeleure,

wie Sie wissen, geben die AZUREVA-Feriedörfer der französischen Selbsthilfeorganisation von La Poste und France Telekom uns Gelegenheit, unsere französischen Berufskollegen in der Freizeit kennen zu lernen und natürlich auch das Land. Das kann man am besten, wenn man von den „Einheimischen“ Informationen bekommt, die ein normaler Tourist nicht erfährt.



Unserem Bus steht uns auch während unseres Aufenthaltes für interessante Ausflüge zur Verfügung, z.B. für Städtetouren nach Biarritz, Bayonne und Saint Sebastian. Außerdem fahren wir mit der Zahnradbahn auf den Gipfel des Höhenzuges LA RHUNE, erkunden die Grotten von Sare, besichtigen das Schloss Abbadia, machen einen Abstecher zu den malerischen Fischerdörfern Hondarribia in Spanien und Saint Jean de Luz, dann besuchen wir den Küstenabschnitt Chambre d'Amour mit dem Feriencenter azureva Anglet.

! Änderungen vorbehalten!

Im Preis von 880,00 € sind Bus, Exkursionen, ÜF und 6 x VP enthalten.
Für Einzelzimmer ist mit Zuschlägen zu rechnen. Für Detailsankünfte bitte anrufen.
Rolf Wojewodka, Bergstrasse 4, 64367 MÜHLTAL, Deutschland
Telefon und Fax: +49 6151 148 080 (Anrufbeantworter). Ich melde mich alsbald.
Rolf.Wojewodka@eurojumelages.eu
Auskünfte zu dieser Reise gibt auch: Britt.Haller@metso.com

**! ANMELDUNG bis 20. Januar 2010!
Wir können nur 31 Personen mitnehmen.**



Sie haben Gelegenheit auf unseren Ausflügen, die uns in die Pyrenäen und an die spanische Küste führen, das typische dieser besonderen Gegend zu erkunden und/oder den Wind und die Wellen des Atlantiks zu genießen.

Das besondere an diesem Feriencenter ist neben dem guten französischen Essen, der kurze Weg (300 m) direkt an das offene Meer. Wem dort das Baden zu gefährlich erscheint, der kann sich bei Spaziergängen am Strand eine frische Brise um die Nase wehen lassen.

Wir haben außerdem noch vorgesehen:
Ein internationales Boule-Turnier unter der Leitung der Darmstädter „Meisterbouler“ Britt und Rolf.

Wir fahren am Samstag, dem 11. 09. 2009, um 8:00 Uhr, vom Darmstädter Hbf, westlicher Busparkplatz, mit einem Nichtraucher-Komfortreisebus ab. Die Fahrtroute über die deutsche und französische Autobahn führt uns an folgenden Städten vorbei: Saarbrücken, Metz, Troyes (der Partnerstadt Darmstadts), Sens, Montargis, bis Orléans (Übernachtung auf der Hin- und Rückfahrt) und weiter über Tours, Poitiers, Saintes, Bordeaux, Bayonne bis Hendaye. Die gleiche Strecke fahren wir auch wieder zurück. Am Montag, dem 20. 09. 2009, sind wir gegen Abend wieder in Darmstadt.

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion Zuständigkeit	Name	Telefon Dienst / Privat / Mobil	E-Mail Fax
Geschäftsführender Vorstand			
Vorsitzender	Combier, Fabrice	Dienst: (0 61 51) 6 28 43 61 Privat: (0 61 51) 80 00 66 Mobil: (0170) 9 28 58 13	combier@t-online.de
stellv. Vorsitzender Inneres stellv. Kassenführer	Meurer, Anton	Privat: (0 61 51) 4 16 23	anton.meurer@eurojumelages.eu Fax: (0 61 51) 49 78 67
stellv. Vorsitzender Äußeres	Dausin, Meinhard	Privat: (0 61 55) 60 55 29	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Kassenführer	Becker, Dieter	Privat: (0 61 51) 71 32 42 Mobil: (0175) 9 14 16 68	dieter.becker@unitybox.de
Schriftführerin	Philipp, Andrea	Privat: (0 61 51) 2 12 05 Mobil: (01577) 3 16 85 46	andrea.philipp@freenet.de
Beisitzer			
Constanta/Rumänien	Urbanski, Georg	Privat: (06 11) 40 07 97	georg.urbanski@t-online.de Fax: (06 11) 9 40 47 97
Danzig/Polen	Haller, Britt	Privat: (0 61 51) 59 49 74	britt.haller@metso.com
Ipswich/England Rad- und Wander-Oscar	Corbet, Alfred	Privat: (0 61 50) 1 23 04	a.corbet@gmx.de
Kopenhagen/Dänemark	Corbet, Irmtraud	Privat: (0 61 50) 1 23 04	i.corbet@gmx.de
St. Petersburg/Russland	Dausin, Meinhard	Privat: (0 61 55) 60 55 29	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Troyes-Auxerre/Frankreich	Berdel, Harald	Privat: (0 61 51) 89 12 94 Mobil: (0160) 836 49 93	jumelages@berdel.de
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	Dienst: (0 61 51) 9 37 29 82 Privat: (0 61 51) 9 67 68 88	ralf.kullmann@eurojumelages.eu Fax: (0521) 92 10 17 47
Kulturfahrten Azureva stellv. Schriftführer	Wojewodka, Rolf	Privat: (0 61 51) 14 80 80	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu Fax: (0 61 51) 14 80 80
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	Nagl, Klara	Privat: (0 61 55) 6 45 03	klara.nagl@unitybox.de
Sprachkursorganisation	Kühnl, Simone	Dienst: (0 61 51) 6 80 43 01 Privat: (0 62 57) 86 81 07	s.kuehnl@telekom.de Fax: (0 61 51) 6 80 15 43 01
Wandern	Huchzermeier, Jürgen	Privat: (0 62 57) 10 40	jabhu@t-online.de
Kassenprüfer			
	Jülich, Ferdinand	Privat: (0 61 51) 71 49 93	
	Rosenbaum, Dieter	Privat: (0 61 54) 8 16 76	
Ehrenpräsident	Hans Winkel		

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PITT e.V.
Sektion Darmstadt
Fabrice Combier (Vorsitzender)
Pupinweg 12
64295 Darmstadt

Redaktion:

Klara Nagl
Brucknerstraße 6
64347 Griesheim
Telefon: (06155) 6 45 03
E-Mail: klara.nagl@unitybox.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu redigieren.

Vorsitzender:

Fabrice Combier
Telefon: (0 61 51) 6 28 43 61
E-Mail: combier@t-online.de

Geschäftsführer:

Anton Meurer
Telefon (0 61 51) 4 16 23
Fax: (0 61 51) 49 78 67

Kassenführer:

Dieter Becker
Telefon (0 61 51) 71 32 42
E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Internet: www.jumelages.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu

E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
Konto-Nr. 100 775 409
BLZ 508 900 00
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

550 Exemplare

Druck:

Software AG, Darmstadt

Alle Termine auf einen Blick

	Datum/Ort	weitere Infos/ Organisator
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr	Fabrice Combier
Stammtisch	Der Treffpunkt wird von Fall zu Fall festgelegt.	Ralf Kullmann
Jahresmitgliederversammlung	25.02.2010, 18.00 Uhr Restaurant Ziegelbusch Darmstadt, Kranichsteiner Str. 183	Seite 4 Fabrice Combier
Partnerschaftstreffen		
Frankreich	13.05. – 16.05.2010 in Troyes/Auxerre	Harald Berdel
England	02.06. – 06.06.2010 in Ipswich	Alfred Corbet
Russland	Juli 2010 in Darmstadt	Meinhard Dausin
Dänemark	11.08. – 16.08.2010 in Kopenhagen	Irmtraud Corbet
Begegnungen		
Neujahrsempfang	24.01.2010 Darmstadt, Commundo Tagungshotel	Seite 5 Fabrice Combier
Live im hr-Fernsehen im Maintower	03.03.2010 Frankfurt/Main	Seite 22 Irmtraud Corbet
English Theater	18.03.2010 Frankfurt/Main	Seite 23 Meinhard Dausin
Besichtigung des Müllheizkraftwerks	27.04.2010 Darmstadt	Seite 24 Alfred Corbet
Besuch der Landesgartenschau	21.05.2010 Bad Nauheim	Seite 25 Meinhard Dausin
Begegnungsfahrt 2010	11. – 20. 09.2010 Hendaye Galbarreta (Frankreich)	Seite 26 Rolf Wojewodka

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Organisator (Anschriften siehe Seite 27).

Auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Hinweise auf Aktivitäten anderer Sektionen und internationale Veranstaltungen gibt es auf www.eurojumelages.eu

Absender:

Jumelages Darmstadt
Herrn Anton Meurer
Soderstraße 87
64287 Darmstadt

Bei Umzug/Unzustellbarkeit Anschriftenberichtigungskarte!

Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herr Anton Meurer, JEPTT Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

oder Fax-Nr. 06151/49 78 67

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Dienststellenbezeichnung: _____

Ich habe eine neue Dienstadresse: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung/Kontonummer bzw. meine Bank hat eine neue Bankleitzahl:

Bank: _____

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für ActionTeam-Veranstaltungen aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den JEPTT Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann. Die Jumelages-Info als offizielles Mitteilungsorgan der Sektion Darmstadt steht mir dann online zur Verfügung.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift